

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufzliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine Person mittleren Alters, die im Kochen, wie in allen Haushalten wohl erfahren ist, sucht als

Hausbälderin

eine Stelle auf Anfang Mai. Briefe zu erfahren auf dem Annoncen-Bureau Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ein Mädchen von angenehmem Aussehen — Winterbergerein — mit guten Zeugnissen, sucht für kommende Sommer-Saison eine Stelle als

Zimmermädchen

in einem Hotel Lutzen. Geöffnet unter Chiffre O 4284 A zu öffnen an Orell Füssli & Co., Zürich.

Ein militärfreier Mann, der sehr empfiehlt, Zeugnisse in Behandlung der Hörte, als Herrschafts-Kutschier und Haussieger aufzuweisen kann, sucht dieselbe Stelle. Auskunft erbittet Herr Reithuber Reiner, in St. Jakob, Käferstiel, oder Orell Füssli & Co. in Zürich. [O. F. 4808]

Stelle-Gesuch.

Ein schon mehrere Jahre in einem grossen Cigaren- und Tabakfabrikations-Geschäftthüter, junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als

Commis oder Reisender in einem solchen oder ähnlichen Etablissement. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen bereitwilligst zu Diensten.

Geöffnet erbitdet man unter Chiffre G 44 A poste restante Zürich.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Königstrasse 55 B. [le848]

Eingemachte Gemüse:

Pois verts

(junge Erbsen)

Haricots verts,

(grüne Bohnen)

Haricots flageolets,

Macédoines

(gemischte Gemüse)

nicht gefärbt, in 1/4 u. 1/2 Büchsen in frischer Sendung und zu billigsten Preisen empfohlen

C. Eggerling

7 Münsterstrasse 7

Zürich.

847]

Plattengarten.

ZÜRICH.

Permanente Thier-Ausstellung.

Einladung zum Abonnement.

Anmit mache ich den Besuchern meiner Thierausstellung die ergebene Anzeige, dass ich mit heute ein Abonnement, gültig bis 31. März 1882, für den Besuch des Thiergebäudes eröffnet habe, und zwar:

I. Familien-Abonnements, welche auch zum freien Zutritt zu den während der Sommer-Saison allfällig stattfindenden Gartenkonzerten berechtigen, zum Preise von 5 Franken auf den Namen lautend.

II. Einzel-Abonnements mit der gleichen Berechtigung, ebenfalls auf den Namen lautend, zum Preise von 3 Franken.

Da ich für den Sommer meine Ausstellung bedeutend vergrössere und darauf Bedacht genommen habe, meinen werten Gönnern immer etwas Seltenes vorzuzeigen, so hoffe ich auch auf eine zahlreiche Beteiligung am Abonnement.

Abonnementskarten können entweder bei mir direkt oder in der Cigarrenhandlung des Herrn Rud. Vögeli an der Strehlgasse bezogen werden. Zu diesen Abonnements laden höflichst ein

859]

J. Grüniger.

Steingutfabrik Nyon.

Engros- & Détail-Verkauf in Zürich.

Eröffnung: 27. April im Hause zum „Silberschild“, mittlere Kirchgasse.

Zürcher Engros- & Détail-Verkauf der Steingutfabrik Nyon. Dépot: mittlere Kirchgasse.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempföhlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantire, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in ausgezeichneter Qualität

Zürich, im März 1881.

Otto Henne,
zur Germania.

856]

Briefkasten der Redaktion.

G. H. i. P. Ja wohl, untröstlich ist's noch allerwärts; doch sehn' ich manches Auge flammen und klopfen hör' ich manches Herz. — Champignon. Offenbar nicht abgegangen; folgt nun mit dem heutigen.

B. i. Z. Mit etwas Muth und Selbstvertrauen wird das schon gehen.

N. R. J. i. B. Leider zu spät, doch sehn Sie, dass sich unsere Gedanken begegnen, wenn auch nicht in einer — Metzg. — L. i. Wien. Nur recht viel Humor und es dürfte sich schliesslich doch lohnen.

Spatz. Ach, wie süß ist's auszurufen! Wie lange noch? — Peter. Frolow besingen? Sonderbare Liebhaber. Gruss. — W. N. i. U. Wenn Bebel einen Studenten einflätig nannte, weil er vom Sozialismus

nichts verstehe und doch rede, wie „vielfältig“ muss er dann Bismarck halten, der auch — — — doch redet? — R. i. Z. Ach, welch' süsse Gelegenheit sich wieder wählen zu lassen! seufzt das „Trumfsechsi“. Wenn es am Ende nur nicht umsonst „seufzet“. — Jobs. Besten Dank. Viel gute Einfälle in wenig Zeilen bleibt immer am dankbarsten. — D. P. i. Z. Dem Reklamanten soll geholfen werden.

A. i. Cal. Mich. Ein Stück von den Mitteilungen ging verloren. Nächsten Sonntag grosser Wahltag; die Träger des Hemmschuh am Rade des Fortschritts sind voll Zuversicht. Es „Dryssgeret“.

Cern. Ein ungescickter, aber sehr gebräuchlicher Ausdruck. — Dr. Seifensieder. Die Impfungen in Basel finden im Schlachthause (sic!) statt. — American Dentist. Besten Dank für das Lebenszeichen. — A. i. U. Nicht übel! „Wegen Fensterwasche bleibt das Zuchthaus in Uri morgens und übermorgens geschlossen.“

L. i. F. „Physikalisch erwiesen ist, dass wo Luft auf „leeren Raum“ drückt, Schmerzen beim Menschen entstehen müssen“: in Folge dessen die Kopftieiden des grossen Thurgauer Hui-Bär. Mag sein! — R. i. Be. „Billigst zu verflüssern“: Ein weibliches Retourbilliet I. Cl. nach Berlin. — Basel scheint die Stadt der Überraschungen werden zu wollen. — R. i. Bn. Unser Brief wird Sie hoffentlich noch treffen; wenn nicht dann am Donaustrand. — Bratschi. Nat-Rath Erni soll seinem Aerger über die Lehrschwesternfrage nach dem verunglückten Skandal durch Brechmittel Luft gemacht haben. — O. P. Unbrauchbar. — X. Auch schon dagewesen. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Europäische Wanderbilder. Zürich, Verlag von Orell Füssli & Co. Von diesen reizend ausgestatteten Heften ist die neue Folge Nr. 15, 16 und 17, Florenz, Luzern und Thusis erschienen. Weitere Anpreisung bedürfen diese im Publikum längst beliebt gewordenen Büchlein nicht.

= Von Ferdinand Siegmund's: „Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus“ (Wien, A. Hartleben's Verlag). In 20 Lieferungen à 30 Kr. ö. W.) sind uns die Lieferungen 7 bis 12 zugekommen. Wir finden darin eingehende Betrachtungen über Blutbildung und Blutbewegung, die ganze Theorie der Athmung in der fesselndsten Darstellung; dann Belehrungen über die thierische Wärme, über die Ausscheidungen, unter denen namentlich der Ab-

(Fortsetzung auf folgender Seite.)